Wohnung in Triowa mit 1392' angibt, welche im Thale liegt. — Zu den bis jetzt bekannten Fundörtern der Rhinoceros-Uebereste, wie sie im Jahrbuch der k. k. geol. Reichsanstalt angegeben werden, schliesst sich nun auch das Bad Szliacs bei Neusohl (S. Dr. Zipser's „der Badegast in Szliacs" &c.)

Noch bemerke ich, dass man im Laufe dieses Jahres in Paditz in der Nähe von Sachsen-Altenburg einen interessanten Fund eines urweltlichen Rhinoceros-Gerippes im Diluviallehm, nur 6 Ellen tief über den mächtigen Porphyrbrüchen zu Tage förderte. Er besteht in 13 Stück ziemlich gut erhaltenen meist grossen Zähnen. Mein vieljähriger Freund, Finanzrath Zinkeisen in Altenburg, sorgt für die weitere Ausgrabung des Gerippes und hofft schöne ganze Knochen zu erhalten, da die bisher erhaltenen wie gewöhnlich meistens zerbrochen sind. Seinem lobenswerthen Eifer haben wir es zu verdanken, dass er den Bericht nebst den lithographirten Zähnen in den „Mittheilungen aus dem Osterlande" vorlegen wird. *Dr. Zipser.*

Eine Dolomitlinse im plumpen Felsenkalke.

(Dazu die Lithographie.)

Herr Bergmeister Gümbel hat in seinem in der Sitzung des zool. mineral. Vereines am 10. Juli 1853 gehaltenen und im Correspondenzblatte Nr. 1 vom Jahre 1854 veröffentlichten Vortrage die geognostischen Verhältnisse der Oberpfalz so treffend und klar geschildert, dass es für uns jetzt ein Leichtes ist, ihm sowohl auf dem durch die geognostische Untersuchungs-Commission bereits erforschten Terrain, als auch in den noch nicht untersuchten Gegenden nachzufolgen.

Besonders wichtig für uns sind die Enthüllungen und Feststellungen, welche er hinsichtlich des Phyllits, des oberpfälzischen Jura's und der Kreideformation gemacht hat.

Erst durch ihn wurden wir in den Stand gesetzt, unserer geognostischen Sammlung eine systematische Grundlage zu geben, durch ihn wurden wir angefeuert, dieselbe mit der Zeit auf eine solche Stufe der Vollkommenheit zu bringen, als es unsere Mittel erlauben.

Da es nicht zu vermuthen ist, dass die durch die Staatsregierung veröffentlicht werdende Beschreibung der geognostischen Verhältnisse der bereits untersuchten Landstriche auch auf die entworfenen Gebirgsprofile sich erstrecken werde (so wünschenswerth solches auch wäre), so werde ich mir erlauben, nach und nach mehrere Profile so gut, als ich sie aufzunehmen im Stande war, als Belege zu dem erwähnten Vortrage in diesen Blättern mitzutheilen.

Anliegendes Profil zeigt eine Dolomitlinse mitten in dem plumpen Felsenkalk (E nach Quenstedt, N nach Gümbel). Dieselbe ist 3½ bayer. Schuh lang, 2 Schuh breit, und befindet sich in einer hohen senkrechten ungeschichteten Wand des plumpen Felsenkalks zunächst den zwei Löwen oberhalb Abbach, zwischen Regensburg und Kelheim, und wurde wahrscheinlich durch den im vorigen Jahrhundert ausgeführten Strassenbau blos gelegt.

Der Dolomit a, feinkörnig, rauh anzufühlen, cavernos, sehr viele Bitterspath-Kryställchen enthaltend, ist hellgraulichgelb, der ihn umgebende Kalkstein b gelblichweiss und dicht.

Wineberger.

Zusatz zu Herrn Prof. Dr. Leiblein's Versuch einer Aufzählung der Fische des Main-Gebietes

in Nr. 7 u. 8 des Korresp.-Blattes des zoolog. mineral. Vereines in Regensburg, Jahrgang 1853.

Während meines 18 Jahre lang dauernden Aufenthaltes in Klingenberg, von 1815 bis 1833, wurde mir einmal von den Fischern daselbst ein ihnen unbekannter sonderbar gestalteter, aber nicht grosser — wie ein Bürsch — Fisch gebracht, den ich bei Untersuchung und Vergleichung mit Abbildungen als eine *Pleuronectes platessa* — Oken S. 166 erkennen musste. Es war diess im Frühjahre und es scheint daher, dass auch diese Scholle der Nordsee sich in den Rhein und von diesem aufwärts erhebt, Ich habe aber niemals später solche Fische mehr gesehen, während Aale, Aalruppen, Barben, Bürsche in Menge gefangen wurden, zuweilen auch Karpfen von vorzüglich gutem Geschmack, weil ihr Fleisch im Flusse fester und schmackhafter wurde.

Dr. Braun.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Wineberger Ludwig

Artikel/Article: Eine Dolomitlinse im plumpen Felsenkalke. 111-112